



# Weihnachtspäckchen für Rumänien

Die Pfarrgruppe Liebfrauen und Heilig Kreuz unterstützt die Franziskanerinnen in Rumänien!

**Letztmalig** möchten wir wieder Weihnachtspäckchen im Rahmen dieser Hilfsaktion sammeln. Die Franziskanerinnen werden die Gaben zu Weihnachten an Kinder sowie an bedürftige Menschen, die sie vor Ort betreuen, verteilen. Allerdings werden die Hilfstransporte mit Ende des Jahres 2020 eingestellt ! Näheres entnehmen Sie bitte der Rückseite.

Als Geschenke in einem Schuhkarton schlagen wir vor:

Für Kinder:

Kuscheltiere, Zahnbürsten, Zahnpasta, Pullover, T-Shirts, Buntstifte, Spielzeugautos, Püppchen, Strumpfhosen, Kakaopulver, einfache Spiele, Süßigkeiten

Für Erwachsene:

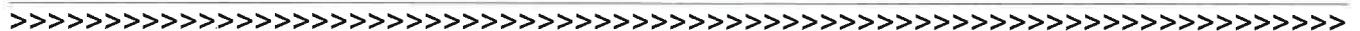
Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten, Handtücher, Waschlappen, Hautcreme, Waschlotionen, Unterwäsche, Strumpfhosen, Kakaopulver, Taschentücher, Süßigkeiten

Die Päckchen können an den Wochenenden **24.10./25.10 und 31.10./01.11. vor und nach dem Gottesdienst** in Liebfrauen (Bonifatiusaal) und Heilig Kreuz abgegeben werden.

(Da die Waren innerhalb der EU verbleiben, werden sie nicht mehr geöffnet und können/sollen entsprechend weihnachtlich verpackt und beschriftet sein.)

Am Freitag, 07.11.20 um 17 Uhr wird dann der Sprinter beladen. Hier sind fleißige Helfer sehr willkommen.

Ansprechpartner: Sonja Plückebaum, Tel.: 664267, [plueckebaums@t-online.de](mailto:plueckebaums@t-online.de)



Diese Päckchen wurde gepackt für:

- ein Mädchen im Alter von etwa ..... Jahren
- einen Jungen im Alter von etwa ..... Jahren
- eine Frau (Kleidergröße ca. ... )
- einen Mann (Kleidergröße ca. .... )

Inhaltsangabe:

---

---

---

---



■■■■■ **Salzkotten**

## Hilfstransporte nach Rumänien beendet

Franziskanerinnen helfen aber weiter in Caransebes

Die Garage am Mutterhaus der Franziskanerinnen Salzkotten, an der Sachspenden abgegeben werden konnten, ist derzeit aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen. Die Annahme

von gebrauchter Kleidung und Ähnlichem für Menschen in Rumänien wird aber auch später nicht fortgesetzt, da diese Hilfe dem Orden nicht mehr zeitgemäß erscheint.

Seit 1994 rollten jährlich drei bis vier Transporte vom Hof der Franziskanerinnen in Richtung Caransebes in Rumänien. In den ersten Jahren, als das Land sich öffnete und die Ordensgemeinschaft dort auch eine Kommunität wagte, waren es bis zu sechs Transporte im Jahr, vornehmlich mit Baumaterialien, aber auch mit vielen Hilfsgütern.

### Vor der Krise entschieden

Bereits vor der Corona-Krise hatten die Schwestern die Entscheidung getroffen, die Hilfstransporte nach Rumänien in diesem Sommer einzustellen. „Wir bitten um Verständnis für unsere Entscheidung und bedanken uns sehr herzlich für Ihre großartige Hilfe in all den Jahren“, erklärt die Provinzoberin, Schwester M. Angela Benoit, an die Adresse der zahlreichen Unterstützer. Sie bittet diese, „das Anliegen Rumänien in ihren Herzen zu bewahren“, denn die Menschen dort seien weiterhin auf Hilfe angewiesen. Transporte mit Sachspenden seien dafür jedoch nicht mehr das geeignete Mittel.

### In Herzen bewahren

So hätte sich die Kleiderkammer der Ordensschwestern in Caransebes zu einer Konkurrenz zu den Second-Hand-Läden vor Ort entwickelt und das sei nicht beabsichtigt. Darüber hinaus erfordere das Sor-



*Schwester Ana Ilies sortiert eine Lieferung mit Sachspenden in Caransebes. Jetzt stellen die Franziskanerinnen ihre regelmäßigen Hilfstransporte ein. Archivbild: Franziskanerinnen/fcjm*

tieren, Aufbereiten und Verpacken von gebrauchter Kleidung und anderer Sachspenden im Mutterhaus in Salzkotten viel Arbeit. „Unsere Schwestern haben dies bis ins hohe Alter mit Liebe getan und sind nun in den wohlverdienten Ruhestand getreten“, sagt Schwester M. Angela.

Nicht zuletzt kosten die Transporte nach Rumänien einiges an Geld, das besser für Familien, Alleinstehende, Alte und Kranke verwendet werden kann in Form von Lebensmitteln oder medizinischen Hilfsmitteln, so Bereichsleiterin Schwester M. Hiltrud Wacker, die als letzte

deutsche Schwester des Klosters nach Deutschland zurückkehren wird. Sieben rumänische Schwestern werden dann die Leitung übernehmen. Wer die Hilfen der Schwestern weiterhin unterstützen möchte, kann dies tun unter:

### Spendenkonto

Kongregation der Franziskanerinnen, Salzkotten  
Stichwort: Rumänien  
Bank für Kirche u. Caritas,  
Paderborn  
IBAN: DE26 4726 0307 0011  
1405 01  
BIC: GENODEM1BKC